Abstimmungshilfe Schulze

Wie stimme ich eigentlich richtig mit dem Schulzeverfahren ab, was bedeutet welche Reihung?

Das Schulze-Verfahren (genauso wie jedes andere Condorcet-Verfahren) lässt euch eine Reihung erstellen, die die Zustimmung zu den einzelnen Bewerber*innen oder Anträgen zeigt. Aber was bedeutet das auf deutsch???

Zeigen möchte ich das an einem Beispiel:

Stura 20.05. Abstimmung über die Bewerber*innen für das zentrale QSM-Vergabegremium:
Zur Wahl stehen 5 Personen. Zusätzlich soll die “NEIN” Option gereiht werden.

Abstimmungen	***Reihung***
Rebekka Blum	
Julian Zimmer	
Matthias Gornik	
Michael Agne	
Mathias Alexa	
Nein	

Kleinere Zahlen bedeuten größere Zustimmung, also setze ich die Person die ich am liebsten in diesem Amt sehen möchte auf Platz 1. Platz 1 bedeutet, dass diese Person die kleinste Zahl in der Reihung erhält, also um uns allen das Leben einfach zu machen eine 1. Das geht weiter bis alle Bewerber*innen die man generell für tauglich hält gereiht sind. Es ist natürlich möglich mehrere Personen auf den gleichen Platz zu setzen. Z.B. Alle Personen auf 1 zu setzen entspricht einem genrellen Ja für alle und einer Enthaltung zwischen den Berwerber*innen im direkten Vergleich, weil mir beispielweise egal ist wie das Gremium besetzt wird, aber ich möchte das irgendwer das Amt übernimmt.

Wenn ich eine Person für untauglich halte, dann setze ich das NEIN ein. Zuerst kommen also alle Personen die ich gut finde, dann das NEIN und dann alle Personen die ich ablehnen würde.

Wenn ich also nur “Ja” “Nein” “Enthaltung” abstimmen möchte dann sieht das so aus (Personen werden aus neutralitätsgründen nur mit Großbuchstaben abgekürzt, also A = beliebige Person):

1	1	1	2	2	3
Ja	Ja	Ja	NEIN	Enthaltung	Nein
Person A	Person B	Person C	NEIN	Person D	Person E

Dadurch wird allen Personen vor dem NEIN zugestimmt, also alle mit einer 1 über dem Kopf. Alle Personen hinter dem NEIN werden abgelehnt (3 über dem Kopf). Und Personen, bei denen ich mich enthalten möchte bekommen die gleiche Zahl wie das NEIN (2).

Aber ich kann, WENN ICH MÖCHTE auch unter den einzelnen Personen eine Abstufung machen. Beispielsweise so:

1	2	2	3	3	4
Ja	Ja	Ja	NEIN	Enthaltung	Nein
Person A	Person B	Person C	NEIN	Person D	Person E

Genauso wie vorher habe ich immernoch Ja, Nein und Enthaltung, aber ich kann auch zwischen den 3 Ja differenzieren. Hier möchte ich Person A auf jeden Fall wählen und wenn es entscheidend ist, dann ziehe ich Person A den Personen B & C vor.

Wenn nun statt Personen Änderungsanträge abgestimmt werden sollen gilt generell trotzdem das selbe Prinzip der Reihung. Unterschiedlich ist aber welche Anträge zusammen angenommen werden können.

Ich schreibe also auf die 1 die Anträge die mir am wichtigesten sind, dahinter wieder die 2. Priorität usw. Dabei ist aber anders, dass es quasi 2 Ablehnungspunkte verschiedener Stärke gibt. Zuerst kommt die Ursprungsantrag, alles was vor diesem steht gilt als Ja, alles dahinter als Nein. Wenn nun einer der Änderungsanträge mich dazu bringt dem Gesamtkonstrukt nicht mehr zuzustimmen, dann bekommt dieses einen Platz hinter dem NEIN.

1	2	2	3	4	5
Ja	Enthaltung	Ursprungsantrag	Nein	NEIN	Konsequentes Nein
Antrag A	Antrag B	Ursprungsantrag	Antrag C	NEIN	Antrag D

A wird zugestimmt, bei B gilt Enthaltung, C & D wird abgelehnt. Ich stimme dem Ursprungsantrag zu, außer Antrag D wird angenommen. Das habe ich *konsequentes Nein* genannt.

Das geht auch anderes herum:

1	2	3	3	4	5
Konsequentes Ja	Konsequentes Ja	NEIN	Ja	Ursprungsantrag	Konsequentes Nein
Antrag A	Antrag B	NEIN	Antrag C	Ursprungsantrag	Antrag D

A, B und C wird zugestimmt, D wird abgelehnt. Sollte D angenommen werden lehne ich das gesamte Konstrukt ab. Da aber der Ursprungsantrag hinter dem NEIN steht, werde ich den Antrag auch ablehnen wenn A & B nicht angenommen werden. C ist mir nicht so wichtig, als das es Einfluss auf mein Abstimmungsverhalten des Endantrags hätte.

Ihr seht, es ist möglich mit dem Schulzeverfahren sehr genau zu differenzieren und wir sparen uns die Zweite Lesung. Es ist aber nicht notwendig, bei Personen kommt ihr meist mit Ja, Nein, Enthaltung also 3 Gruppen sehr gut zurecht. Bei Anträgen hilft es zuerst Ja und Nein zu klären und dann nach konsequenten Aussagen zu Fragen.

Weil es letzte Woche im StuRa einige für mich sehr verwirrende Abstimmungszettel gab eine Klarstellung:

1. Ein Feld freizulassen gilt wie eine unendlich hohe Zahl, mehrere freie Felder Enthalten sich untereinander.
2. 0 ist kleiner als 1, somit also eine größere Zustimmung, die Reihung funktioniert durch größer(>) oder kleiner(<), also sind alle Zahlen möglich.